



**Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand
und in kleinen und mittleren Unternehmen
Vervierserstraße 4a – 4700 EUPEN
Tel.087. 30.68.80 – Fax.087.89.11.76
E-Mail: iawm@iawm.be**

Internationaler Meisterkurs

RAUM AUSSTATTER/IN

L15/2006

Vorwort

Im Zuge der Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes ist es das Bestreben vieler Handwerker, sich nicht nur im eigenen Land, sondern auch in den jeweiligen beiden Nachbarländern in der Euregio Maas-Rhein zu bestätigen und sich selbständig niederzulassen.

Dabei treten nicht geringe Hindernisse dadurch auf, dass die Bestimmungen der einzelnen Länder recht unterschiedlich sind. Durch diesen grenzüberschreitenden Meisterkurs soll erreicht werden, dass diese Bestimmungen transparent werden und ihren Charakter als Hemmnisse verlieren, wie sie sich mitunter den Bestrebungen nach mehr Flexibilität in der Region entgegenstellen.

Nun erweist sich eine Umstrukturierung als Reaktion auf die Neuordnungen der Meisterprüfungen in Deutschland als erforderlich.

In der Meisterprüfung soll festgestellt werden, dass der Meisterkandidat befähigt ist, einen Betrieb selbstständig zu führen, Leitungsaufgaben im technischen, kaufmännischen und personalwirtschaftlichen Bereich wahrzunehmen, die Ausbildung durchzuführen sowie seine berufliche Handlungskompetenz eigenverantwortlich umzusetzen und stetig den neuen Berufsanforderungen anzupassen.

Es kommt nun nicht mehr lediglich auf Einzelkenntnisse und Fertigkeiten an, denn nun werden **ganzheitliche Qualifikationen** verlangt, wie z.B. Planen, Durchführen und Kontrollieren. Wichtig dabei ist, nicht alles zu wissen, sondern die Grundtechniken zu beherrschen und zu wissen, wie und wo ich mich umfassend informieren kann, um Kundenwünschen bestmöglich zu entsprechen.

Die Kenntnisse werden nicht mehr ausschließlich vom Lehrer vermittelt sondern in einem **modularen System** zum Teil selbst von den Schülern erarbeitet; der Lehrer übernimmt die Funktion des Lernbegleiters.

Die Neuauflage des internationalen Meisterkurs unterscheidet sich kaum in den Inhalten vom alten Programm; die Neuerungen liegen im didaktischen Bereich, denn die Kenntnisvermittlung erfolgt nicht mehr in einem klassischen Schulsystem, sondern in **handlungsorientierten Modulen**. Diese Umstellung vom klassischen auf das modulare System bringt eine Veränderung des Stundenumfangs mit sich: Die beiden Meisterjahre werden insgesamt um 220 Stunden reduziert. Das modulare System entspricht einer Unterrichtsform, der international immer größere Bedeutung zugemessen wird: Die Niederlande will in den kommenden Jahren vollständig zu diesem „kompetentie gerecht onderwijs“ übergehen und unsere wallonischen Nachbarn haben ebenfalls mit der Umstellung ihrer Programme auf das modulare System begonnen.

Modul 1: Arbeitsabläufe planen und den Arbeitsplatz einrichten: 20h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer sollen die Arbeitsabläufe im Team planen können anhand von Arbeitsanweisungen und unter Berücksichtigung des Aufbaus und der Struktur des Betriebes, in dem sie arbeiten.

Die Teilnehmer sollen die Marktstellung der Betriebe kennen und berücksichtigen können. Sie sollen die Arbeitsplätze einrichten können unter besonderer Berücksichtigung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes und die entsprechenden Werkzeuge, Geräte und Maschinen danach auswählen können.

Sie sollen die Anforderungen, die an den Transport, an die Lagerung und an die Entsorgung gestellt werden, berücksichtigen können.

Die Teilnehmer sollen ihr Lernergebnis dokumentieren können.

Inhalte:

Berufsbild Raumausstatter/in

Das duale Ausbildungssystem

Teambildung

Kooperations- und Kommunikationsregeln:

Umgang mit den Kunden

- Techniken der individuellen und kollektiven Kundenwerbung
- Kaufmotivation der Verbraucher
- Kundenkartei oder –verzeichnis
- Werbemethoden und Werbeetat
- Grundlagen der Gestaltung des Verkaufsraums und der Warenpräsentation
- Preisnachlässe
- Kundenreklamationen
- Verkaufsbedingungen
- Kundendienst

Informations- und Kommunikationssysteme

Lern- und Arbeitstechniken:

Vorbereitung der Arbeit

- Erstellung eines Zeichnungshaushalts und eines Ausführungshaushalts
- Ausarbeitung des Arbeitsplans
- Versorgung mit Maschinen, Werkzeugen und Material

Ordnung am Arbeitsplatz

- Organisation der Abfolge
- Verteilung der Arbeiten
- Bestimmung der Arbeitsmethoden
- Bevorratung mit den benötigten Materialien prüfen
- Arbeitsschutzmaßnahmen

Unternehmensformen

Arbeits- und Sozialrecht:

- Der Lehrvertrag
- Der Arbeitsvertrag
- Die Sozialversicherung

| |
|---|
| <u>Modul 2: Flächen gestalten: 30h</u> |
|---|

Zielformulierung:

Die Teilnehmer sollen nach Auftrag die Gestaltung von Flächen durchführen können. Sie sollen Untergründe auf ihre Beschaffenheit prüfen und sie entsprechend vorbereiten. Sie sollen in der Lage sein, Farben und Formen als Gestaltungsmittel einzusetzen unter besonderer Berücksichtigung der Farben- und Formenlehre.

Die Teilnehmer sollen Materialien nach Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten auswählen können.

Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen und sie entsprechend zu nutzen.

Sie sollen die Flächengestaltung ausführen können mit den entsprechenden Werkzeugen, Geräten und Maschinen unter Berücksichtigung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.

Zum Entwerfen, Herstellen und Dokumentieren sollen sie manuelle und digitale Techniken verwenden können.

Die Teilnehmer sollen ihre Lernergebnisse präsentieren und dokumentieren können.

Inhalte:

Skizzen und Reinzeichnungen

- Freihandzeichnungen
- Grundlagen der linearen und perspektivischen Zeichnung
- Grundlagen und praktische Anwendung in der farblichen Raumgestaltung
- Grundkenntnisse des Bauzeichnens
- Entwürfe
- Zuschnittzeichnungen verschiedener Stores und Dekorationen
- Komplette perspektivische Fenstergestaltung

Applikationsverfahren

Technische Richtlinien

- Textilkennzeichnungsgesetzgebung
- Rohstoffangaben und deren Kennzeichnung
- Pflegekennzeichnung
- Wollsiegel nach IWS
- Combiwollsiegel nach IWS

- Vorschriften und Normen
- Arbeitsschutz
- Arbeitssicherheit
- DIN/EN- Normen
- RAL/Sikkens

Materialbedarfsberechnung

- Technische Mathematik

- Bürgerliches Rechnen
 - Pythagoräischer Lehrsatz
 - Gleichungen
 - Potenzieren, Radizieren
 - Flächenberechnungen
 - Volumenberechnungen
 - Einführung in die Elektrizitätslehre
- Dekorationsabrechnung und Kalkulation

Präsentationstechniken

- Grundlagen der Gestaltung des Verkaufsraums und der Warenpräsentation

Modul 3: Objekte herstellen: 40h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer sollen nach Auftrag Objekte entwerfen, planen und herstellen können. Von den konzipierten Objekten sollen sie die dafür geeignete Werk- und Hilfsstoffe sowie Fertigelemente auswählen können.

Unter ökonomischen und ökologischen Aspekten sollen sie verschiedene Lösungen aufzeigen und unterscheiden können und in der Lage sein, dann eine geeignete Auswahl treffen zu können.

Die Teilnehmer sollen die Objekte erstellen können und setzen dabei Maschinen, Geräte und Werkzeuge ein und wissen, wie diese zu pflegen sind.

Sie sollen Werk- und Hilfsstoffe verarbeiten und evtl. Materialverbindungen herstellen können.

Sie sollen die Regeln des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes beachten können. Die Teilnehmer sollen ihre Lernergebnisse präsentieren und dokumentieren sowie ihren Lernprozess bewerten können.

Inhalte:

Kreativitätstechniken

Entwurfstechniken

- Bindungslehre
- Leinwandbindung
- Körperbindung
- Atlasbindung / Satinbindung
- Ableitung der Leinwandbindung (Panama, Rips)
- Ableitung der Körperbindung (Spitzkörper, Fischgratkörper)

Technische Zeichnung

Eigenschaften von Werk- und Hilfsstoffen

- Grundlagen der Faserstoffkunde
- natürliche Faserrohstoffe
- Baumwolle
- Leinen, Jute, Hanf; Sisal
- Wolle
- Seide
- Synthetische Fasern aus natürlichen Polymeren

- Viskose
- Acetat
- Cupro
- Synthetische Fasern aus künstlichen Polymeren
- Polyaddition
- Polymerisation
- Polykondensation

- Chemisch und physikalische Grundlagen
- Chemische Ausrüstungsverfahren (Mercerisieren, Scotchgard, Cotton-Stretch...)
- Physikalische Verfahren (Reißfestigkeit, Dehnung, Elastizität, Scheuerfestigkeit...)

- Aufbau und Einteilung der Haut
- Ledererzeugung
- Vorbereitung der Haut
- Erzeugung des Rohleders durch Gärung
- Herstellen des Fertigleders durch Zurichten

- Lederarten
 - Nappaleder
 - Rauhleder
 - Spaltleder
 - Schrumpfleder
 - Blankleder

- Eigenschaften von Möbelleder
- Lederprüfung
- Lederfehler
- Kunstleder
- Folienkunstleder
- Gewebekunstleder
- Schaumkunstleder
- Kunstleder aus Mikrofasern

Projektbezogene Materialliste

Materialbedarfsrechnung

- Flächenberechnung
- Kalkulation

Präsentationstechniken

Selbstbewertung

Modul 4: Räume gestalten: 30h

Zielsetzung:

Die Teilnehmer sollen nach Auftrag in Teamarbeit Räume planen, entwerfen und gestalten können.

Sie können räumliche Gegebenheiten erfassen und können Entwurfsskizzen anfertigen, unter Verwendung der Gestaltungsgrundsätze von Farbe und Formen.
Sie können die entsprechenden Materialien auswählen unter Berücksichtigung ihrer Eigenschaften und Wirkungen und den nötigen Bedarf ermitteln.
Die Teilnehmer sind in der Lage, einen Arbeitsablaufplan zu erstellen.
Sie können die Raumgestaltung nach Plan ausführen mit den entsprechenden Werkzeugen, Geräten und Maschinen unter Beachtung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.
Die Teilnehmer können ihren Lernprozess und ihr Lernergebnis dokumentieren, präsentieren und bewerten.

Inhalte:

Aufmass

Gestaltungselemente

Licht

Stilelemente

- Renaissance und Klassizismus
- Kunst und Kunstgewerbe um die Jahrhundertwende
- Bauhaus und De Stijl
- Design
- Stilpluralismus im 20. Jahrhundert

Collage

Feedback-Methoden

Modul 5: Verarbeiten von nichttextilen Bodenbelägen: 30h

Zielsetzung:

Die Teilnehmer können nach Kundenauftrag im Team nichttextile Bodenbeläge planen, verarbeiten und verlegen.
Sie sollen in der Lage sein, Kunden hinsichtlich der Auswahl der Materialien und ihrer Verarbeitung entsprechend zu beraten.
Sie sollen Untergründe prüfen können.
Sie sollen in der Lage sein, einen Verlegeplan zu erstellen und die Ermittlung des Bedarfs an Bodenbelag und Hilfsstoffen zu berechnen.
Die Teilnehmer sollen den Arbeitsablaufplan mit den erforderlichen Werkzeugen, Geräten und Maschinen erstellen können und den Bodenbelag danach verlegen können, sowie die Abschlussarbeiten ausführen unter Berücksichtigung der Materialeigenschaften.
Sie sollen die Werkzeuge, Geräte und Maschinen reinigen und pflegen können und im Ganzen die Regeln des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes beachten können.
Sie können im Rahmen der Qualitätssicherung ihre Arbeitsergebnisse prüfen und ihren Lernprozess und ihr Lernergebnis dokumentieren und präsentieren.
Sie können den Kunden über Reinigung und Pflege informieren.

Inhalte:

Farb- und Flächengestaltung

Bodenbeläge

- Elastische Bodenbeläge
- Linoleum
- PVC-Beläge
- Gummibeläge

- Unterlegs-, Ausgleichs- und Vorstrichwerkstoffe
- Werkstoffe zum Verbinden, Befestigen und Verspannen von Bodenbelägen
- Klebstoffe
- Fixierungen
-
- Vorschriften der Untergrundprüfung
- Untergründe für Bodenbelag
- Estriche
- Betondecken
- Spanplatten

Aufmass

Technische Zeichnung

Zuschnitt- und Verlegetechniken

Leisten- und Abschlussprofile

- Sockelleisten
- Abschlussleisten

Endbehandlung von Oberflächen

Bewertung der Teamarbeit

Modul 6: Herstellen von Polsterungen: 100h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer können nach Kundenauftrag Polsterungen herstellen und dabei ihre Kenntnisse über unterschiedliche Möglichkeiten des Polsteraufbaus anwenden, sich für eine geeignete Technik entscheiden und nach gestalterischen Aspekten den Auftrag ausführen. Entsprechend den Anforderungen können die Teilnehmer eine Materialauswahl treffen, die notwendigen Maße ermitteln und daraus den Materialbedarf ableiten, sowie den Einsatz geeigneter Werkzeuge, Geräte und Maschinen unter Berücksichtigung des Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzes.

Sie können eine Werkzeichnung anfertigen und ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen der Qualitätssicherung überprüfen.

Sie können die Kunden über Gebrauchseigenschaften und Pflege des Polsters informieren. Die Teilnehmer können ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse dokumentieren, präsentieren und bewerten.

Inhalte:

Methoden der Informationsbeschaffung

Polstermaterialien

- Rohstoffe/Polsterfüllstoffe
- Pflanzliche Fasern
 - Blattfasern
 - Stengelfasern
 - Samenfasern
 - Fruchtfleischfasern
- Tierische Fasern
 - Haare
 - Wolle
 - Federn, Daunen, usw.
- Mineralische Fasern
- Synthetische Fasern

- Werkstoffe
- Gurte
 - Jute-, Gummi, Latex-, synthetische Gurte, usw.
- Federn
 - Spiral-, Kegel-, Wellen-, Tailen-Federn, Federkörbe, Federkerne, Federbänder
- Fäden, Schnüre usw.
- Nägel und andere Befestigungen und deren Normierung.
- Polsterträger / Feder-, Fassonleinen usw.

- Werkzeug -und Maschinenkunde z.B.
- Polsterhammer
- Polsterscheren
- Losschlageisen usw.
- Nähmaschinen
- Kettlemaschinen
- Diverse Polsternadeln
- Druckluftpistole (Tacker)

- Schaumstoffpolster
- Schaumstoffe
- Aufbau von Schaumstoffpolstern
- Verarbeitung von Schaumstoffen
- Kleber
- Latex und Gummi

- Möbelbezugsstoffe
- Gewebte Möbelbezugstoffe
- Flachgewebe
- Möbeltrips
- Steppgewebe
- Möbeldamast
- Möbeldamassé
- Möbelgobelin
- Möbelbrokat / Brokatell
- Piké
- Mastelassé
- Polgewebe
- Möbelvelours
- Stehvelours

- Kräuselvelours
- Lagevelours
- Schattenvelours
- Spiegelvelours
- Epinglé
- Frisé
- Möbel-Chenille

- Gewirkte Möbelbezugstoffe
- Raschelvelours

Technische Richtlinien, Normen

Bedarfberechnung

Polsterschnittzeichnungen, Zuschnittplan

- in drei Ansichten und Schnittdarstellung im Maßstab zeichnen

Arbeitsplan

Kundengespräch

Kommunikationsstrategien

Funktionsmaße

- Gestellarten
- Gestelle aus Holzwerkstoffen
 - Vollholzgestelle
 - Blindholzgestelle
 - Sichtholzgestelle
 - Gestelle aus anderen Werkstoffen
 - Aufbau und Benennung der Gestelle
 - Funktion der einzelnen Gestellteile für die Konstruktion

- Funktion für die weitere Verarbeitung der Gestelle

Modul 7: Herstellen und Montieren von Fenster- und Raumdekorationen: 90h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer können nach Kundenauftrag Fenster- und Raumdekorationen planen, herstellen und montieren unter Berücksichtigung der funktionalen Voraussetzungen und der Raumsituation.

Sie können verschiedene Dekorationen entwerfen unter Beachtung gestalterischer Grundsätze für die fachgerechte und verständliche Beratung der Kunden und können in diesem Zusammenhang über die Handhabung und materialgerechte Pflege kommunizieren. Sie können Zuschnittpläne erstellen und den Materialbedarf berechnen.

Die Teilnehmer können für die Gestaltung, Berechnung, Dokumentation und Präsentation elektronische Medien anwenden.

Ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse können sie dokumentieren, präsentieren und im Rahmen der Qualitätssicherung bewerten.

Inhalte:

Aufmass

Freihandzeichnung

- Dekorationszeichnen
- Entwürfe
- Zuschnittzeichnungen verschiedener Stores und Dekorationen
- Komplette perspektivische Fenstergestaltung

Stilmerkmale

Farbgestaltung

- Licht- Physikalische Eigenschaften und Auswirkungen auf den Menschen
- Tageslicht
- Kunstlicht
- Beleuchtung und Raum
- Beleuchtungskörper
- Ökologische und ökonomische Aspekte

Verarbeitungstechniken

- Dekoration - Schals
- Universalband, Faltenband, Faltenkopf, Ösen usw
- Unter Berücksichtigung von Decken- und Bodenunebenheiten, sowie verschiedener Schienensysteme und verschiedener Materialien
- Bögen
- Schärpen
- Zipfel

- Anfertigung von Gardinen
- Raffgardinen (verschiedene Modelle)
- Bogenstores
- Wolkenstores
- Volantes usw.

- Anfertigung von Raffrollos
- Raffrollos
- Plisséestores
- Verschiedene Raffrolloanlagen
- Zugvorrichtungen

- Anfertigen von Querbehängen und Schabracken
- Anfertigung von Freihanddekorationen
- Schals
- Bögen
- Schärpen
- Zipfel

- Anfertigung von Raffhaltern
- Anfertigung und Montage von Sonnenschutz- und Verdunklungsanlagen
- Anfertigung bzw. Montage von Jalousien und Senkrechtlamellenanlagen
- Schmucktechniken bei Fensterdekorationen, Gardinen und seitlichen und oberen Dekorationsabschlüssen

- Reinigung und Pflege von Fensterdekorationen und Gardinen

Präsentationstechniken

Arbeitsablaufplan

Deko- und Gardinenstoffe

- Gardinenkunde
 - Einteilung der Gardinenkunde
 - Gewebte Gardinenstoffe
 - Mull
 - Batist
 - Voile
 - Dreherbindige Gardinenstoffe
 - Marquissette
 - Gardinenstoffe in Bobintetechnik
 - Bobinettmüll
 - Bobinetgardinen
 - Bobinetspitzen

 - Kettengewirkte Gardinenstoffe
 - ungemusterte kettengewirkte Stores
 - Schussfilts, Wirkvoile, Schusstüll
 - Raschelgardinen mit Linienmusterung
 - Raschelgardinen mit Flächenmusterung
 - Fallblechmusterung
 - Architektenmüll

 - Nähgewirkte Gardinenstoffe
 - Ausbrenner –Gardinenstoffe
- Arten der textilen Flächenbildung:
 - Gewebe
 - Gewirke
 - No woven Produkte (Vliese und Filze)
 - Tuftings
 - Nähgewirke
- Webvorgang
 - Webereivorbereitung
 - Weben bei Schaftwebmaschinen
 - Weben von Jacquardwebmaschinen
 - Maschenweberei zur Herstellung von Gardinen

Gardinenzubehör

- Schmucktechniken bei Fensterdekorationen, Gardinen und seitlichen und oberen Dekorationsabschlüssen

Dekorationsarten

Montagesysteme

Nahmaschinen

Bedarfsberechnung

Modul 8: Tapezieren von Wand- und Deckenflächen: 30h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer können nach Kundenauftrag Wand- und Deckenflächen planen und bearbeiten.

Sie können die Kunden fachgerecht beraten bzgl. der Auswahl der Wandbekleidung und die zu erwartende Raumwirkung sowie über die materialgerechte Pflege und Reinigungsmaßnahmen.

Sie können den vorhandenen Untergrund beurteilen und danach die erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen treffen.

Sie können den Materialbedarf berechnen, den Arbeitsablauf festlegen und die nötigen Werkzeuge und Geräte auswählen.

Die Teilnehmer können sowohl die Wandbekleidung mit einer geeigneten Klebetechnik bearbeiten, als auch die notwendigen Abschlussarbeiten durchführen.

Ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse können sie dokumentieren, präsentieren und im Rahmen der Qualitätssicherung bewerten.

Inhalt:

Wandbekleidungswerkstoffe

- Tapezieren
- Tapeziergeräte und Tapezierwerkzeuge
- Untergrundvorbehandlung
- Verarbeiten fester Unterlegstoffe
- Prüfen der Tapeten
- Tapetenkunde
- Geschichte
- Druckverfahren
- Qualitätsgruppen
- Tapetenarten
- Tapeziervverfahren

Farbwirkung

Stilmerkmale

Wandabwicklung

Rollenmaße

Rapport

Klebemittel

Zierteile und –profile

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Umweltschutz

Modul 9: Verarbeiten von textilen Bodenbelägen: 30h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer können im Team nach Kundenauftrag textile Bodenbeläge planen, verarbeiten und für den Kunden eine Präsentation durchführen. Sie können im Gespräch mit dem Kunden eine Entscheidung treffen unter technologischen und ästhetischen Gesichtspunkten sowie den Kunden beraten hinsichtlich der Reinigung und Pflege. Sie kennen die verschiedenen Arten und Verarbeitungsmöglichkeiten der Beläge sowie die baulichen Gegebenheiten.

Sie können den Arbeitsablauf planen und durchführen unter besonderer Berücksichtigung der Untergrundverarbeitung und legen dabei die notwendigen Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Werkstoffe fest.

Bei der gesamten Auftragsabwicklung sind sie in der Lage die geltenden Normen, Vorschriften und den neuesten Stand der Technik zu berücksichtigen.

Sie können das Aufmass ermitteln und den Kundenauftrag kalkulieren.

Die Teilnehmer können ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse dokumentieren, präsentieren und im Rahmen der Qualitätssicherung bewerten.

Inhalt:

Entscheidungsfindung im Team

Belagsarten

- Textile Bodenbeläge
 - Anforderungen an textile Bodenbeläge
 - Faserrohstoffe der textilen Bodenbeläge
 - Garnarten der textilen Bodenbeläge
 - Abmessungen der textilen Bodenbeläge
 - Einteilung der textilen Bodenbeläge
- Webteppich
- Flachteppiche
- Polteppiche
- Rutenteppiche
- Doppelwebteppiche
- Aixminster-Teppiche
- Handgeknüpfte Teppiche
- Tufting Teppichböden
- Herstellung und Ausbau
- Poldichte
- Mustermöglichkeiten
- Warenkundliche Bezeichnung
- Handtuften
- Nadelvlies-Teppichböden
- Klebepol-Teppichböden
- Flock – Teppichböden
- Elastische Bodenbeläge
 - Linoleum

- PVC-Beläge
- Gummibeläge

Skizzen

Collagen

Aufmasszeichnungen

Verlegeplan

- Zuschnitt- und Verlegetechniken bei textilen und elastischen Bodenbelägen
- Verlegetechnik auf Treppen

Befestigungstechnik

- Werkstoffe zum Verbinden, Befestigen und Verspannen von Bodenbelägen
- Klebstoffe
- Fixierungen

Zubehör

- Werkstoffe für Abschlüsse bei Bodenbelagsarbeiten
- Sockelleisten
- Abschlussleisten

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz

- Reinigen von Bodenbelägen

Modul 10: Instandsetzen von Polstermöbeln: 100h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer können nach Kundenauftrag das Instandsetzen von Polstermöbeln planen und durchführen unter Einsatz der geeigneten Werkzeuge, Geräte, Maschinen und der vorhandenen Betriebseinrichtung und unter Beachtung der Bestimmungen zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.

Sie können den Zustand des Postermöbels beurteilen sowie den Instandsetzungsaufwand feststellen und diesen dokumentieren. Sie entscheiden über eine geeignete Instandsetzungsmöglichkeit hinsichtlich der Postertechnik und des Materials unter Berücksichtigung der Konstruktionsart, des Stils, der Gestaltungsmerkmale und der Funktionalität.

Sie können Angebote erstellen und die Inhalte den Kunden erläutern.

Die Teilnehmer können ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse dokumentieren, präsentieren und im Rahmen der Qualitätssicherung bewerten.

Inhalt:

Kantenformen

- Sitz, Rücken, Armlehne
- Bemaßung, Gurtung, Schnürung, Fassung, Garnierung, Pikur, markierte Kissen usw.
- Bourlettes
- Flachpolster

- Polsterungen von Federkernen, Federkörbchen
- Matratzen
- Daunenkissen
- usw.
 - Klassischer Stil
- Werkzeuge, Geräte und Maschinen für Polsterarbeiten
- Grundlegende Arbeitstechniken (Gurten, Feder aufnähen, Garnierung, Pikierung, Rautenheftung)
- Arten der Polstermöbel und ihre maß- und formgerechte Gestaltung
- Flachpolster mit unterschiedlichen: Polstergründen
 - Verbindungen mit dem Gestell
 - Aufbauten

- Hohe Sitzpolsterung (Hochpolster) mit unterschiedlichen: Sitz mit Federung, Kanten und Bodenformen
- Armlehnenpolsterung

- Rückenpolsterung
- Kissenpolster (Federkernkissen, Rosshaarkissen und Mehrkammerkissen)
- Beziehen der Polstermöbel
- Pflege und Reinigung der Polstermöbel und der textilen Bezüge
 - Moderne Methode (Industrie-Möbel)
- Polsterträger aus Holz oder Metall anbringen
- Gurte, elastische Gurte, Wellenfedern oder Federgestelle anbringen
- Verschiedene Formgebung, wie sie die Objektmöbelierung erfordert, in den vorgesehenen Dicken und Dichten der Schaumstoffe oder Kunststoffe anbringen
- Verschiedene Formgebung, wie sie die Objektmöbelierung erfordert, in den vorgesehenen Dicken und Dichten der Schaumstoffe oder Kunststoffe anbringen.
- Die Polsterung mit Watte (Fliesstoffe) umgeben
- Anfertigen von losen Sitz- und Rückenkissen
- Ausmessen, zuschneiden und nähen der Bezugstoffe
- Beziehen der Polstermöbel
- Beziehen der Polsterkissen und abheften mit Knöpfen
- Beziehen von Hartschalengestellen
- Kissenpolsterung mit Schaumstoffkissen

Schnürung

Gestaltung von Polsterflächen

Werkzeichnung

- Sitz, Rücken, Armlehne
- Bemaßung, Gurtung, Schnürung, Fasson, Garnierung, Pikur, markierte Kissen usw.
- Bourlettes
- Flachpolster
- Polsterungen von Federkernen, Federkörbchen
- Matratzen
- Daunenkissen
- usw.

Bezugstechniken

Bezugsmaterialien

Posamenten

Zuschnittplan

Nahtarten

Selbstbewertung

| |
|---|
| <p><u>Modul 11: Montieren von Licht-, Sicht- und Sonnenschutz:</u> <u>20h</u></p> |
|---|

Zielformulierung:

Die Teilnehmer können nach Kundenauftrag das Montieren von Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen planen, ausführen und den Kunden beraten bei der Auswahl unter Berücksichtigung baulicher Gegebenheiten, funktioneller Anforderung und gestalterischer Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Produktinformationen der Hersteller und unter Beachtung rechtlicher Bestimmungen können die Teilnehmer den Arbeitsablauf planen, Aufmass nehmen und entsprechend den Arbeitsschritten die Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Hilfsmittel auswählen.

Sie können die Anlage montieren unter Beachtung der Regeln, die für den Arbeitsschutz gelten.

Inhalte:

Untergrundbestimmung

Arten von Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen

- Anfertigung und Montage von Sonnenschutz- und Verdunklungsanlagen

Antriebs- und Steuersysteme

- Anfertigung bzw. Montage von Jalousien und Senkrechtlamellenanlagen

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

- Umgang mit den Lieferanten
- Auskünfte über:
 - Bestellungen
 - Liefer- und Zahlungsfristen
 - Dokumentation (Technische Daten, Mustern Preislisten)
 - Prüfung der Verkaufsbedingungen
 - Qualitätskontrolle
 - Verpackung
 - Reklamation
 - Kredit- und Rabattmöglichkeiten

Befestigungsmittel

- Werkstoffe zum Befestigen und Spannen von Wand- und Deckenbekleidungen

Verkleidungen, Schutz- und Zierblenden

Modul 12: Bespannen von Wand- und Deckenflächen: 20h

Zielformulierung:

Die Teilnehmer können nach Kundenauftrag das Bespannen von Wand- und Deckenflächen planen, ausführen und den Kunden beraten über die Vorteile und die gestalterischen Möglichkeiten von Bespannungen unter Berücksichtigung der gesamten Raumsituation. Sie können Angebote über alternative Befestigungssysteme erstellen, den Arbeitsablauf planen sowie den Einsatz von Werkzeugen, Geräten und Maschinen unter Beachtung der Regeln des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.

Die Teilnehmer sollen mit dem Kunden die Abnahme durchführen und Reklamationen nachgehen.

Die Teilnehmer können ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse dokumentieren, präsentieren und im Rahmen der Qualitätssicherung bewerten.

Inhalt:

Kundengespräch

Gestaltungszeichnung

Dekorationszeichen

- Entwürfe
- Zuschnittzeichnungen verschiedener Stores und Dekorationen
- Komplette perspektivische Fenstergestaltung

Wandabwicklung

Spannplan

Kalkulation

Auftragsannahme

Leistensysteme

Spanntechnik

Abschlussarbeiten

Umgang mit Reklamationen

Ergebniskontrolle

Jedes Modul bildet ein eigenständiges Ganzes und wird nach Beendigung abgeprüft. Einige Inhalte kommen in verschiedenen Modulen vor, denn nicht die einzelnen Kenntnisse sind wichtig sondern der ganzheitliche Aspekt, d.h. die erworbenen Kenntnisse sollen in verschiedenen Kontexten zur Anwendung kommen.

Der Kurs wurde in vier Schwerpunkte unterteilt, die sich in der Meisterprüfung wiederfinden:

- Boden (Module 5 und 9)
- Polstern (Module 6 und 10)
- Raumdekoration, Licht-, Sicht-, und Sonnenschutzanlagen (Module 7 und 11)
- Wand- und Deckendekorationen (Module acht und zwölf).

Jeder Prüfling wählt einen dieser Schwerpunkte aus und gestaltet in diesem Bereich sein Meisterstück, in den übrigen Bereichen sind Arbeitsproben zu erstellen. Das Meisterstück soll unter Aufsicht an nicht mehr als fünf Tagen erstellt werden. Das Meisterstück sollte Folgendes beinhalten:

Die Planung, Durchführung und Dokumentation von Kundenaufträgen in den jeweiligen Schwerpunkten, mit den damit verbundenen Tätigkeiten:

***Planung und Organisation:** Auftragsabwicklung (Informationsbeschaffung, Material- und Geräteeinsatz, Personaleinsatz usw..)

***Kalkulation:** Vorkalkulation, auftragbezogene Leistungspositionen- und Mengenermittlung

***Gestaltung/Entwurfsarbeiten:** Gestaltungstechniken, Farb-, Form- und Raumgestaltung unter historischen, ästhetischen, sozialen, kommunikativen und rechtlichen Aspekten

***Kontrolle:**

***Dokumentation**

Ebenfalls ist in der praktischen Prüfung ein Fachgespräch zu führen, in dem der Kandidat die fachlichen Zusammenhänge seines Meisterprüfungsstücks erläutern soll. Dabei muss er deutlich machen, dass er in der Lage ist, berufsbezogene Probleme zu lösen und neue Entwicklungen zu berücksichtigen. Das Fachgespräch sollte nicht länger als 30 Minuten dauern.

Die Fachkundeprüfung enthält die folgenden drei Schwerpunkte:

- Arbeitsplanung und Gestaltung
- Fertigung und Montage
- Betriebsführung und Betriebsorganisation

In jedem Bereich ist eine fallorientierte Aufgabe zu bearbeiten, dabei werden folgende Inhalte geprüft:

Technik und Gestaltung (Arbeitsplanung und Gestaltung)

1. Arbeitsabläufe planen, analysieren , bewerten und den Arbeitsplatz einrichten (Modul 1)
2. Flächen gestalten (Modul 2)

3. Objekte gestalten (Modul 3)
4. Räume gestalten (Modul 4)

Auftragabwicklung (Fertigung und Montage)

1. Verarbeiten von textilen und nichttextilen Bodenbelägen (Modul 5; Modul 9) + (Modul 1; Modul 2)
2. Herstellen von Polsterungen und Instandsetzungen von Polstermöbeln (Modul 6; Modul 10) + (Modul 1)
3. Herstellen und Montieren von Fenster- und Raumdekorationen (Modul 7) + (Modul 1; Modul 3; Modul 4)
4. Bespannen und Tapezieren von Wand- und Deckenflächen (Modul 12; Modul 8) + (Modul 1; Modul 2; Modul 4)
5. Montieren von Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen (Modul 11) + (Modul 1; Modul 2; Modul 4)
6. Möglichkeiten der Auftragsbeschaffung darstellen
7. Angebotsunterlagen erstellen und Angebote auswerten, Angebotskalkulation durchführen
8. Mengen ermitteln und berechnen; Vor- und Nachkalkulation durchführen
9. Mängel- und Schadensaufnahme durchführen und darstellen, Instandsetzungsalternativen aufzeigen und begründen

Betriebsführung und Betriebsorganisation

1. Bestimmung von betrieblichen Kosten und Kostenstellen
2. Marketingmaßnahmen zur Kundenpflege und zur Gewinnung neuer Kunden unter Berücksichtigung technischer u. wirtschaftlicher Neuentwicklungen
3. betriebliches Qualitätsmanagement planen und darstellen
4. betriebliches Formularwesen erarbeiten und darstellen
5. Aufgaben der Personalverwaltung wahrnehmen
6. betriebsspezifische Maßnahmen zur Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen u. des Umweltschutzes entwickeln
7. Gefahrenpotentiale beurteilen und Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung und -beseitigung festlegen

| KURSE | 1. JAHR | | | | 2. JAHR | | | | Std. | Pkte. |
|--|-------------------|------------|------------|------------|-------------------|------------|------------|------------|-------------------|-------------|
| | Std. | Punkte | | | Std. | Punkte | | | | |
| | | Jahr | Prüf. | Total | | Jahr | Prüf. | Total | | |
| Arbeitsabläufe planen und Arbeitsplatz einrichten | 20 | 10 | 10 | 20 | | | | | 20 | |
| Flächen gestalten | 30 | 15 | 15 | 30 | | | | | 30 | |
| Objekte herstellen | 40 | 20 | 20 | 40 | | | | | 40 | |
| Räume gestalten | 30 | 15 | 15 | 30 | | | | | 30 | |
| Verarbeitung von nichttextilen Bodenbelägen | 30 | 30 | 30 | 60 | | | | | 30 | |
| Herstellen von Polsterungen | 100 | 40 | 40 | 80 | | | | | 100 | |
| Herstellen und Montieren von Fenster- und Raumdekorationen | 45 | 20 | 20 | 40 | 45 | 20 | 20 | 40 | 90 | |
| Tapezieren von Wand- und Deckenflächen | | | | | 30 | 20 | 20 | 40 | 30 | |
| Verarbeitung von textilen Bodenbelägen | | | | | 30 | 30 | 30 | 60 | 30 | |
| Instandsetzen von Polstermöbeln | | | | | 100 | 50 | 50 | 100 | 100 | |
| Montieren von Licht-, Sicht- und Sonnenschutz | | | | | 20 | 15 | 15 | 30 | 20 | |
| Bespannen von Wand- und Deckenflächen | | | | | 30 | 15 | 15 | 30 | 30 | |
| TOTAL | <u>295</u> | 150 | 150 | 300 | <u>255</u> | 150 | 150 | 300 | <u>550</u> | 1000 |

Die C-Prüfung

| Kriterien | Punkte |
|----------------------|------------|
| Durchführung | 200 |
| Planung, Kalkulation | 120 |
| Fachgespräch | 80 |
| Total | 400 |

